Botschaft 419

Paris, 14. April 2021, Indisches Neujahr

Übersetzt von Roy Melvin: Die verlorenen Schriften von Wu Hsin, die auf das ‚Nicht-Duale ganz Andere‘ hinweisen - Eine kurze Zusammenfassung.

- 1) Namenloses und formloses Gewährsein, obwohl die Menschen sich auf ihn als Shibendu Lahiri, Guruji, Baba beziehen, Pranam, Jai Guru usw.
- 2) Einige wenige Glückliche sind gestorben, bevor sie starben. Und dadurch erreichten sie das Unsterbliche.
- 3) Man kann eine Krankheit des Körpers nicht heilen, indem man das Wort ‚Medizin‘ wiederholt. ‚Japan‘ kann die Krankheit des Geistes nicht heilen.
- 4) ‚Sein‘ ist genug. Dann ist für das richtige ‚Werden‘ natürlich und mühelos gesorgt.
- 5) ‚Was ist‘ ist der Große Fluss. Er fließt und ist doch da.
- 6) Alles Gerede von ‚Stille‘ ist bloß Lärm.
- 7) Das Herz schlägt ohne einen Schläger. Haare wachsen ohne einen Gärtner. Handlungen geschehen ohne einen Handelnden.
- 8) Die Blume lehrt das Sein. ‚Zu sein‘, was man ist.
- 9) Erkennen rührt aus der Melodie der Stille.
- 10) Gott, den ‚du‘ suchst, ist überall, nur nicht dort, wo ‚du‘ bist!
- 11) Hingabe an den Lehrer ist nicht so wichtig wie die Hingabe an die Lehren.
- 12) Die Stille des Geistes ist das wahre Lösungsmittel, in dem die Konditionierungen aufgelöst werden, damit ein ungeheures Verstehen entstehen kann.
- 13) In makelloser Stille offenbart sich die ursprüngliche Klarheit des Lebens.
- 14) Wu Hsin hat kein Verlangen - außer eine leere Tafel zu sein, auf der Schrift erscheint und verschwindet.
- 15) Niemand kann das Wort „Wasser“ trinken. Verstehe Wu Hsin jenseits seiner Worte, um seine Weisheit, sein Herz zu erfassen.
- 16) Während Wu Hsin älter geworden ist und sein Körper sich verändert hat – blieb die Präsenz, die ‚Ist‘-heit, immer unverändert!
- 17) Gib die Ausrichtung auf: ‚Ich war‘ und gib die Ausrichtung auf: ‚Ich werde sein‘, und bleibe auf ‚Ich bin‘ fixiert.
- 18) Yanning Wei hat endlich Frieden gefunden! Er hat seine Meinungen verloren!!
- 19) Wie viel Zeit wird benötigt, um das zu sein, was man bereits ist?
- 20) Nur ein Aufhören der Verwirrung bringt einen zur Klarheit.
- 21) Zu wissen, **dass** man ist, ist natürlich. Zu wissen, **was** man ist, erfordert Einsicht und Erforschung.
- 22) Stille ist der Träger allen Klangs.
- 23) Man ist die Sonne - nicht die Wolken, die sie verdunkeln. Man ist das Leben - nicht der Verstand, der es verdeckt.
- 24) ‚Ich‘ bin nirgendwo! Auch: ‚Ich‘ bin hier und jetzt!
- 25) Man muss nicht warten, um das zu werden, was man bereits ist!
- 26) Wasser verdunstet, der Körper stirbt. Das ist kein Unterschied!
- 27) Die Angst vor dem Tod ist die Strafe für das Akzeptieren der Idee der Individualität.
- 28) Zu wissen, dass Illusionen Illusionen sind, ist der Weg aus der Illusion.
- 29) Warum Wu Hsin besuchen, wenn das Gesuchte im Inneren liegt?

- 30) Der Geist, der im Suchen gefangen ist, übersieht das Offensichtliche.
- 31) Das Gewahrsein der Gegenwart und die Gegenwart des Gewahrseins sind ein und dasselbe.
- 32) Wu Hsin ist der Wind, der den Rauch des trennenden psychologischen ‚Ichs‘ wegbläst.
- 33) Analysiere die Dunkelheit nicht, um sie zu vertreiben. Zünde eine Kerze der Klarheit an und alle Dunkelheit ist vertrieben.
- 34) Der Schüler glaubt, dass es einen ‚Guru‘ gibt, aber der Guru weiß, dass es keinen gibt, auch wenn die Person gesehen wird.
- 35) Genau hier, genau jetzt, ist alles, was es gibt. Alles andere ist eine Schöpfung des Geistes.
- 36) Zeit kann nicht benutzt werden, um das **Zeitlose** zu finden.
- 37) Sieh durch **Weisheit**. **Es** ist transparent.
- 38) Durch das Studium der Schatten ist nichts zu gewinnen.
- 39) Wie viele **Identitäten** hast du für dich geschaffen?
- 40) Nimm wahr, was in jedem Moment auftaucht, ohne darauf zu reagieren.
- 41) Das Durchbrechen einer Gewohnheit beginnt damit, die Gewohnheit anzuerkennen.
- 42) Das Entstehen von Einsicht ist spontan.
- 43) Einsicht geht verloren, wenn das Sehen in den Sehenden und das Gesehene aufgeteilt ist.
- 44) Man kann nicht schwimmen lernen, während man trocken bleibt - kann man das Heilige Nicht-Duale Gewahrsein kennen, während man sich dem Dualen Bewusstsein hingibt?
- 45) Das Hinterfragen von Überzeugungen ist der Beginn der Glückseligkeit des Verstehens.
- 46) Wenn sowohl das Annehmbare als auch das Unannehmbare akzeptabel werden, ist das Leben mühelos leicht.
- 47) Das Sein ist Eins. Die Arten des Seins sind unendlich.
- 48) Die Worte von Wu Hsin zeigen die Begrenztheit von Worten auf. Sie können nur auf Weisheit jenseits der Worte hinweisen.
- 49) Nicht-Handeln des Geistes ist die höchste Form des Handelns.
- 50) Der Beobachter verbringt ein Leben lang im Konflikt mit dem Beobachteten. Erlaube beiden, sich im Beobachten aufzulösen.
- 51) Einsicht erfordert keine Augen.
- 52) Das Durchschauen des Vergänglichen ist seine Beherrschung.
- 53) Klares Sehen steht frei. Unwissenheit braucht Unterstützung.
- 54) Die Zurückweisung der mentalen Zeit, also der psychologischen Zeit, kündigt den Beginn der **Unsterblichkeit**, des **Lebens** an.
- 55) Wu Hsins Elixier ist: - Alles wahrzunehmen und sich mit nichts zu identifizieren.
- 56) Viele fürchten Wu Hsin, obwohl er alt ist. Er kann in dir das töten, woran du so sehr hängst!!!
- 57) Der natürliche Zustand erstrahlt mühelos.
- 58) Das Entstehen des ‚Ich-Gedankens‘ und das Entstehen der Welt mit all ihren Sorgen finden gleichzeitig statt. Dies ist das offene Geheimnis von Wu Hsin.
- 59) Das Wahrnehmen des Gedankens, bevor sich ein Wahrnehmender aufdrängt, ist der natürliche Zustand der Bewegung der Wahrnehmung.
- 60) Wang fragte Wu Hsin: Wann werde ich deine Klarheit erreichen? Wu Hsin antwortete: Wenn das Wann tot ist!
- 61) Wissen ist dem Sein inhärent, so wie Hitze dem Feuer inhärent ist.

- 62) Frieden ist in jedem Moment gegenwärtig. Entferne den Schleier der Gedanken.
- 63) Die Frage und der Fragende lösen sich in der Lebendigkeit des Gewahrseins auf.
- 64) Wu Hsin hat niemandem geholfen, Gott zu finden, genauso wenig wie er einem Vogel geholfen hat, den Himmel zu finden!
- 65) Stille ist nicht die Abwesenheit von Klang. Es ist die Abwesenheit deines „Du-Seins“.
- 66) Der letzte Schritt ist das Aufgeben aller Schritte.
- 67) Das Bedürfnis nach ‚Gott‘ nimmt ab, wenn das Gewahrsein zunimmt.
- 68) Was ist deine Religion? Welche Farbe hat der Wind?
- 69) Schweigen, Stille, Leere ist das Heiligtum.
- 70) Diejenigen, die nicht wissen, glauben!
- 71) Die Beschreibung der Lehren ist nicht die Lehren. Das Wort Feuer kann nicht brennen. Das Wort Wasser kann nicht getrunken werden.
- 72) ‚Sein‘ und ‚Werden‘ können nicht zusammen gehen.
- 73) Das Dasein ist die essentielle Essenz, die immer leuchtet.
- 74) Die Fiktion der ‚Ich‘-heit stellt sich Himmel und Hölle vor. Sei etabliert in ‚Ist‘-heit und sei hier und jetzt in Ekstase.
- 75) Der Verstand denkt, aber er ‚weiß‘ nicht.
- 76) Das Persönliche zu verlieren, bedeutet, die Gesamtheit des Universums zu gewinnen.
- 77) Man kann den Verstand nicht benutzen, um den Verstand zu transzendieren. Man muss nicht warten, um das zu sein, was man bereits ist.
- 78) **Die wahre Essenz von Wu Hsin:** - Erkennen ist alles. Wissen versagt. Zerreiße die Landkarte. Lass die Reise im Inneren beginnen.
- 79) Dem **Unbenennbaren** einen Namen zu geben, ist zu viel! Hör auf mit diesem Unsinn!
- 80) Wu Hsin ist gierig: -- Er nimmt alles weg und gibt **nichts!**
- 81) So viel wird gefunden, wenn das Suchen aufgehört hat.
- 82) Die ewige Konstante ist die Verleugnung von allem, was man nicht ist.
- 83) Man kann kein Wasser aus der Karte eines Sees trinken. Heilige Schriften können die Heiligkeit des Sakralen nicht erfassen.
- 84) Das höchste Opfer ist das Opfer der eigenen „Gewissheiten“, die durch Konditionierungen geschaffen wurden. Nicht das Opfer von Tausenden von Kamelen in arabischen Ländern für ‚Allah‘ im ‚Himmel‘. Die schmutzigsten Fanatismen werden ‚Glaube an Gott‘ genannt!
- 85) Nur die Mutigsten sind bereit, sich ihrer eigenen ‚Abwesenheit‘ zu stellen!
- 86) Das Unsichtbare liegt dem Sichtbaren zugrunde. Die Fahne wird gesehen. Das Wirken des Windes wird nicht gesehen.
- 87) Viele Lampen. Ein Licht.
- 88) Das Ende des Missverständnisses ist ausreichend. Sonst ist dein ‚Verstehen‘ nur ein mentales Unterfangen!
- 89) In der natürlichen Ordnung gibt es Gegensätze, aber keinen Widerspruch!
- 90) Erforschung führt zur Erleuchtung. Überprüfe sogar Wu Hsin.
- 91) Jenseits des denkenden Geistes hören alle Unterscheidungen auf.
- 92) Die Abwesenheit von Vorstellung offenbart den ungetrübten Frieden.
- 93) Die Ewigkeit zeigt sich, sobald der Geist aufhört, beschäftigt zu sein. Sieh dies, frage nicht nach dem ‚Wie‘!

- 94) Wenn das Sehen geschieht, ist das Scheinen weg! Und man ist in der unendlichen Weite des **Absoluten!**
- 95) Die Magie der ‚Ist‘-heit wird durch das Unheil der ‚Ich‘-heit verdunkelt.
- 96) Gedanken sind nicht das Problem. Das In-Besitz-Nehmen von Gedanken ist das Problem.
- 97) Für den **Weisen** ist das ‚Jetzt‘ genug!
- 98) Wu Hsin liefert keine Antworten. Er beseitigt Fragen und bringt Frieden.
- 99) Alle Worte müssen am Ufer zurückgelassen werden, um auf dem Wasser der Weisheit zu schwimmen.
- 100) Wu Hsin zweifelt es nicht an, wenn man meditiert. Aber das Ziel ist tatsächlich, den „**Meditierenden**“ zu **eliminieren!** Der beste Weg, **tiefes Verständnis zu vermeiden**, ist, es zu suchen! **Dann bleibt der Suchende nämlich mit übernommenen mentalen Aktivitäten verschiedener Art beschäftigt.**

Jai Wu Hsin